

Mit uns  
Ihr Unternehmen  
gründen!

**Förderung für DienstnehmerInnen**  
**Siegfried Burgstaller - Erfolgsbilanz**  
**„Die Mühle“ - Johannes Lazarus**  
**Mit Marketing zum Erfolg**  
**Wir sind für Sie da - AUVA**  
**Erfolgreiches Mentoring**

[www.chance.at](http://www.chance.at)

Unser Service macht  
den Unterschied!



# Förderung für DienstnehmerInnen

## Förderung für DienstnehmerInnen

Um es Ein-Personen-Unternehmen zu erleichtern, den/die ersten DienstnehmerIn aufzunehmen, bietet das Arbeitsmarktservice ab 01.09.2009 einen pauschalierten Ersatz des DienstgeberInnenanteiles zur Sozialversicherung an.

Nachstehend geben wir die Voraussetzungen für die Förderungen, wie Sie auf der Homepage des AMS ausgeführt sind, wieder.

### Wer?

Diese Förderung können Ein-Personen-Unternehmen erhalten, wenn der Arbeitgeber/die Arbeitgeberin über eine Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) verfügt und erstmalig ein vollver-

sicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis in diesem Unternehmen begründet wird.

### Was?

Gefördert werden kann das vollversicherungspflichtige Arbeitsverhältnis von arbeitslosen Personen die seit mindestens einem Monat beim AMS vorgemerkt sind und von vorgemerkten Arbeitssuchenden unmittelbar nach abgeschlossener Ausbildung jeweils bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres.

Es muss ein Arbeitsverhältnis begründet werden, das mindestens 50 % der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Wochenstunden umfasst.

### Wie viel?

Der Arbeitgeber/Die Arbeitgeberin erhält ein Viertel des laufenden Bruttoentgeltes vom Arbeitsmarktservice als Beihilfe ausbezahlt.

Die anerkenbare Obergrenze für die Beihilfe ist die ASVG-Höchstbeitragsgrundlage für das laufende Bruttoentgelt auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung.

### Wie lange?

Die Beihilfe wird für die Dauer eines Jahres gewährt. Bei kürzeren Arbeitsverhältnissen für die gesamte Dauer des Arbeitsverhältnisses. Das Arbeitsverhältnis muss mindestens ein Monat dauern.

### Wo?

Die Begehrenseinbringung muss innerhalb von sechs Wochen nach Beginn des Arbeitsverhältnisses in der für den Arbeitgeber/die Arbeitgeberin zuständigen regionalen Ge-

schäftsstelle des Arbeitsmarktservice erfolgen.

Aus EDV-technischen Gründen ist die Bearbeitung Ihres Begehrens durch das AMS erst ab Mitte November 2009 möglich.

## Landesförderung für junge Menschen

Eine weitere Förderung bis zu € 500,- monatlich Lohnkostenzuschuss bietet das Land Steiermark, unter dem Projekt "JobConnect" an. Der Förderungsbetrag wird für das erste halbe Jahr und für Dienstnehmer bis zum 27. Lebensjahr bezahlt.

Voraussetzung ist auch, dass ein neuer Arbeitsplatz geschaffen wird und die Anstellung mindestens neun Monate beträgt. Dauert das Arbeitsverhältnis mindestens ein Jahr, kann auch eine weitere Qualifizierung mit bis zu € 1.000,- gefördert werden. Ausführliche Informationen dazu findet man unter: [www.jobconnect.at](http://www.jobconnect.at)

## Impressum

### Herausgeber

GründerInnenzentrum für Menschen mit Handicap

### Adresse

Parkring 2 - 8074 Grambach

### Telefon

0316/406724

### Fax

0316/406724-20

### Email

[office@chance.at](mailto:office@chance.at)

### Web

[www.chance.at](http://www.chance.at)



Mag. Walter Mosser  
Steuerberatungs-KG

### Kontaktadresse:

Enzinger + Mosser  
Steuerberatungs-KG

Büro Knittelfeld  
Frauengasse 5  
8720 Knittelfeld

Tel.: +43 (0)3512/82597-0

Fax: +43 (0)3512/82597-16

[office@mosser-eca.at](mailto:office@mosser-eca.at)

[www.mosser-eca.at](http://www.mosser-eca.at)

# Siegfried Burgstaller

## *Erfolgsbilanz eines Künstlers*

**Siegfried Burgstaller** hat im Jahr 2004 sein Unternehmen gegründet und ist seither als freischaffender Künstler tätig. Und der Erfolg spricht für sich. „Ich bin mit meiner Auftragslage sehr zufrieden“, lässt Siegfried Burgstaller durchblicken und meint weiter, „dadurch werde ich meine Zukunftsvision, eine Ausstellung meiner Werke, wohl hinten anreihen müssen“. Seine Motive für seine figurativen Arbeiten wählt er größtenteils aus Mythen, Märchen und Religionen. In den zahlreichen Skulpturen, Figuren und Büsten, die man bei einem Besuch in seinem Atelier bewundern kann, spiegelt sich die Kreativität und der Schaffensdrang dieses außergewöhnlichen Künstlers wider.

Seine AuftraggeberInnen sind private KunstliebhaberInnen, aber auch Kirchen und öffentliche Institutionen.



So arbeitet er derzeit an einer Steinskulptur „Romeo und Julia“, die der Gemeinde Voitsberg als Leihgabe zwei Jahre zur Verfügung gestellt wird. Bewundern kann man diese zukünftig am Voitsberger Schlossberg auf dem Weg zur Burg. Nach den zwei Jahren kann die Skulptur selbstverständlich auch erworben werden.



Siegfried Burgstaller beschäftigte sich bereits seit frühester Jugend mit der Holzbildhauerei. Durch Studienaufenthalte in Oberammergau und im Grödnertal entwickelte er sein Wissen und seine künstlerischen Fertigkeiten weiter. Ursprünglich war Holz der Werkstoff mit dem er sich hauptsächlich beschäftigte, mittlerweile zählen Marmor und Stein zu den



bevorzugten Materialien.

Auf die Frage, ob er wieder ein Unternehmen gründen würde, ant-

wortete Herr Burgstaller mit einem eindeutigen ja. „Realistisch denken sollte man aber auf alle Fälle und der Glaube an die eigene Arbeit und Leistung ist notwendig um erfolgreich und dabei auch glücklich zu sein.“ Und auf die Frage nach seinem Lebensmotto sagte er in einem Interview mit uns: „Wenn es sein soll, dann wird es auf mich zukommen“.

Zu seinen Aufträgen kommt Siegfried Burgstaller ausschließlich über Mundpropaganda, Werbung braucht er für sich und seine Arbeiten keine. Mittlerweile hat er sich unter den BildhauerInnen einen Namen machen können.



### Kontaktadresse:

Siegfried Burgstaller  
Freischaffender Künstler

Aichegg 85  
8570 Voitsberg  
Mobil.: 0676/6435362  
steinholzatelier@drei.at

# „Die Mühle“

## Johannes Lazarus

Die als Cafe und Bar konzipierte „Mühle“, ist der neue Kommunikations- und Chill-Out-Platz von Stainz!

Der fast fertig gestellte Rathausplatz mit dem Tagungs- und Veranstaltungszentrum in der Hofer-Mühle ist bereits Anziehungspunkt und Bereicherung für das Stainzer Ortsbild.

Die beeindruckende und mächtige ehemalige Mühle, erbaut 1581, wird somit nach Auflassung ihres Müllereibetriebes wieder neues Leben entwickeln.



Johannes Lazarus freut sich auf Ihren Besuch in einem Lokal mit besonderem Ambiente.

Neben einer großen Auswahl an Cocktails, kann man in entspannter Atmosphäre qualitativ hochwertige Weine aus der Region genießen und sich mit exklusiven Fingerfoods verwöhnen lassen.

Johann Lazarus, der bereits seit einigen Jahren Unternehmer ist rät Neulingen: „ Geht kein finanzielles Risiko ein, probiert aber auf alle Fälle eure Idee aus, wenn ihr davon überzeugt seid. Und bekommt keinen Höhenflug wenn`s am Anfang gut läuft“!

**Auf eine Besuch in der „Mühle“ freut sich Johannes Lazarus!**



### Kontaktadresse:

„Die Mühle“  
Freunde der Hofer Mühle Gastronomie GmbH

Rathausplatz 2  
8510 Stainz  
Mobil.: 0660/5264446  
www.diemuehle.com

## Mit Marketing zum Erfolg

### Professionelles Marketing für KleinstunternehmerInnen - Teil 2

Nach der Einführung in die Welt des Marketing geht es im 2. Teil der Workshopreihe um effiziente Werbung für Ihr Unternehmen: Wie präsentiere ich mich und mein Unternehmen?

#### Termin des 2. Teils

**Donnerstag, 08. Oktober 2009, 10.00 – 15.00 Uhr, Restaurant Rossi in Grambach**

#### TrainerIn

Irmgard Pelzmann, Beraterin/Coach im GründerInnenzentrum für Menschen mit Handicap  
Mag. Egon Lauppert, Werbeagentur [www.egon.cx](http://www.egon.cx)

#### Reservieren Sie sich diesen Termin!

Anmeldung zu diesem kostenlosen Workshop unter: 0316/406724 oder [office@chance.at](mailto:office@chance.at)

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie bereits bestehendes Werbematerial zum Workshop mitzunehmen.**

# „Wir sind für Sie da!“



**Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) kümmert sich um Sie: Ob in Fragen der Prävention, der Unfallheilbehandlung, der Rehabilitation oder um die Entschädigung nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.**

**Bei der AUVA** sind mehr als 4,3 Millionen Erwerbstätige, Selbstständige, SchülerInnen und StudentInnen versichert. Innerhalb der „4 Säulen der AUVA“ hat die Unfallverhütung einen besonderen Stellenwert. Das vorrangige Ziel ist es, durch präventive Maßnahmen den Unfall und damit den körperlichen Schaden sowie menschliches Leid zu verhindern.

## Aktion „Baba und fall net“

Eine der häufigsten Unfallursachen sind Sturz und Fall. „Durch die neue Kampagne Baba und fall net sollen diese Unfälle bis Ende 2009 um 10 % gesenkt werden“, erläutert Dr. Rudolf Mayer.

Zugpferd Wolfgang Ambros thematisiert mit seinem gleichnamigen Lied die Präventionsaktion der AUVA. Im Laufe des Jahres sollen österreichweit 100.000 Betriebe besucht und über das Schwerpunktthema Sturz und Fall durch Information, Wissen und Training informiert werden.

## Das AUVA-„Sicherheit und Gesundheitsmanagement-System-SGM“

Die AUVA hat ein Management-System entwickelt, in dem erstmals Sicherheit und Gesundheit integriert sind. Dieses Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (SGM) zielt auf die Verringerung der unfallbedingten

Ausfallstunden, sowie Reduzierung der Krankenstände durch andere gesundheitliche Probleme der MitarbeiterInnen ab.

## AUVA sicher – kostenlose präventivdienstliche Betreuung der Klein- und Mittelunternehmen

Eine besondere Unterstützung für die Klein- und Mittelunternehmen leistet die Allgemeine Unfallversicherung durch ihre Abteilung AUVAsicher, die kostenlos die präventivdienstlichen Erfordernisse der Betriebe abdeckt. Die AUVA-Experten kommen dabei zeitlich gestaffelt nach Betriebsgröße und auf Anforderung in den Betrieb, um gemeinsam mit der Firmenleitung unfallträchtige Bereiche aufzuzeigen und zu entschärfen. Beispielsweise werden die schlechte Arbeitsplatzergonomie verbessert oder der Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen sicherer gemacht.

## Unfallheilbehandlung und Rehabilitation

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt unterhält auch 7 Unfallkrankenhäuser und 4 Rehabilitationszentren. Eines davon ist das Unfallkrankenhaus Graz, das für die Behandlung von Unfallfolgen bestens ausgerüstet ist. ■



„Jeder Unfall ist einer zuviel“

Dr. Rudolf Mayer  
Direktor der AUVA Graz

## Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Landesstelle Graz  
Göstinger Straße 26  
8021 Graz  
Tel.: (+43 316) 505-2603  
Fax: (+43 316) 505-2609  
E-mail: [guv@auva.at](mailto:guv@auva.at)  
Internet: [www.auva.at/graz](http://www.auva.at/graz)

# Erfolgreiches Mentoring

*Programm für Frauen und Männer mit Behinderung in der Wirtschaft*

Eigene Fähigkeiten erkennen und stärken, sich der eigenen Grenzen bewusst werden und diese annehmen, Wege finden zu positiven Entwicklungen im Arbeits- und Privatleben: Für viele von uns wäre es auch ein Vorteil, phasenweise eine uns wohlgesonnene Ansprechperson – einen „Mentor“/eine „Mentorin“ – an der Seite zu haben, mit deren Hilfe wir unsere Ziele erreichen können.

Jugend am Werk Steiermark bietet – unter der Leitung von Frau Roswitha Wagner, ausgebildete Supervisorin, Lebens- und Sozialberaterin mit langjähriger Erfahrung u. a. im Bereich Integration am Arbeitsplatz – ein Mentoring-Programm an, das bereits seit 2007 erfolgreich in verschiedenen Betrieben durchgeführt wird.

## Mentoring zur Erreichung der beruflichen Ziele

In Anspruch nehmen können das Mentoring-Angebot Frauen und Männer mit Handicap, die Mentees, die für ihre berufliche Tätigkeit, für die Erreichung ihre beruflichen Ziele, Unterstützung und Rat von erfahrenen

Personen, von Mentoren und Mentorinnen bekommen möchten.

Sozial kompetente Mentoren und Mentorinnen, die gerne ihre Erfahrungen weitergeben, werden von Jugend am Werk Steiermark in einer Schulung auf ihre Aufgabe vorbereitet und während der Laufzeit des Mentoring-Programms im Ausmaß von sechs Monaten, bei Bedarf auch länger – über eine Kommunikations- und Vernetzungsplattform im Internet intensiv betreut.



Ansprechpartnerin für das Mentoring-Programm  
bei Jugend am Werk Steiermark GmbH:  
Frau Roswitha Wagner MSc

## Treffen zum steiermarkweiten „Netzwerken“

In eigens organisierten Treffen können sich alle Mentees und ihre MentorInnen steiermarkweit austauschen, neue Beziehungen anbahnen und Netzwerke aufbauen.

Verschiedene Angebote für Workshops mit Experten und Expertinnen zu interessanten Fachthemen runden das Programm ab.

Sollen Sie Lust bekommen haben, gemeinsam mit einem Mentor/einer Mentorin Ihre nächsten Ziele anzusteuern, erfahren Sie Näheres bei Roswitha Wagner MSc. ■

## Kontaktadresse:

Roswitha Wagner MSc  
Jugend am Werk Steiermark GmbH  
Telepark 2/4  
8572 Bärnbach  
Tel.: 03142 / 62 660-11  
Fax.: 03142 / 62 660-18  
Mobil.: 0664 / 80 00 65 230  
E-Mail.: mentoring-stmk@jaw.or.at  
www.mentoring-stmk.at

finanziert von

